

Was ist Arbeit? - Wortschatz

- ① Scannen Sie den QR-Code. Welche Wörter mit dem Begriff „Arbeit“ kennen Sie? Geben Sie diese in die freien Felder ein.
- ② Notieren Sie sich die Begriffe in der Wortwolke. Fallen Ihnen weitere Begriffe oder Ausdrücke ein?



A large grid of dots for writing answers, consisting of 20 rows and 40 columns.

④ Setzen Sie die richtigen Präpositionen in die Lücken ein.

als | in | an | mit | Von | zwischen | in | zum | als | in | bis zum | Ab | bis | von

1. Monika arbeitet jetzt wieder Vollzeit,
also 38 Stunden _____ der Woche.

2. Vielen Dank für Ihre Mail. Ich bin _____ 10.3. _____
einschließlich 15.3. nicht im Büro. Bitte wenden Sie sich
in dringenden Fällen an meine Kollegin Frau Kluge.
_____ dem 16.3. bin ich wieder für Sie da.

3. Wir haben Gleitzeit. Man muss _____
7 und 20 Uhr acht Stunden arbeiten, aber
wann man kommt, das ist egal.

4. Wir suchen eine neue Aushilfe _____ Teilzeit, 20 Stunden
_____ drei Tagen. Schicken Sie Ihre Bewerbung _____
zum 15.5. an ...

5. John arbeitet gern _____ Kindern.
Vielleicht könnte er eine Ausbildung
_____ Erzieher machen.

6. Ich bin Joan Lino und jobbe momentan _____
Aushilfe in einem Restaurant. _____ Beruf
bin ich eigentlich pharmazeutische Assistentin,
aber _____ diesem Berufszweig möchte
ich nicht mehr tätig sein.

⑤ Arbeiten Sie in Gruppen und suchen Sie zu jedem Buchstaben des Alphabtes (außer Q, X, Y) einen Beruf.

A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	
I	
J	
K	
L	
M	
N	
O	
P	
R	
S	
T	
U	
V	
W	

⑥ Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Beschäftigungsfo

**brutt vs. netto**

Das Einkommen **ohne Abzüge** ist das Bruttoeinkommen. Das Einkommen **nach Abzug** aller Versicherungen und Steuern ist das

1 Im Moment habe ich einen Mini-Job in der Produktion. Da verdiene ich manchmal 320 €, manchmal mehr, maximal aber 580€ im Monat, brutto für netto. Obwohl ich dann auch vier halbe Tage in der Woche arbeite...

Mein Chef zahlt eine Pauschale für die Sozialversicherungen, aber

Ich bin ...

Ich bin ...

2 Als Rechtsanwältin gehöre ich zu den so genannten Freiberuflern. Ich bin also selbstständig, meine eigene Chefin. Ich arbeite manchmal mehr als 60 Stunden in der Woche. Wen ich nicht arbeite, weil ich krank bin oder Urlaub mache, dann verdiene ich auch nichts. Ich bin in der privaten Krankenversicherung und habe auch eine private Ren-

3 Nach der Realschule habe ich eine Ausbildung als Drucker gemacht. Meine Druckerei konnte mich leider nicht übernehmen. Ich habe lange eine Stelle gesucht, aber nichts gefunden. Jetzt arbeite ich für eine Zeitarbeitsfirma. Da bin ich fest angestellt und werde an andere Betriebe ausgeliehen. Mal bin ich für vier Wochen in einem Betrieb, mal für zwei, kommt auf den Bedarf an. Leider ist die Bezahlung sehr schlecht, der Stundenlohn beträgt 13,50 €. Davon kann ich gerade so leben. Wenigstens habe ich eine Krankversi-

Ich bin ...

Ich bin ...

Ich bin seit zwei Jahren freiberuflich als Chinesischlehrerin tätig. Ich arbeite als Honorarkraft immer nur ein paar Stunden in der Woche und in den Schulferien gar nicht. Mein Einkommen ist dadurch sehr niedrig und unregelmäßig. Dafür habe ich aber Zeit, mich um meine kleine Tochter zu kümmern. Ich bezahle meine Krankenversicherung selbst und in die Rentenversi-

4 Ich bin Festangestellte in Teilzeit bei einer großen Telekommunikationsfirma. Die Arbeit macht mir Spaß und ich verdiene ganz gut. Wir bekommen auch Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld. In letzter Zeit gibt es Gerüchte, dass die Firma ins Ausland geht und die

Ich bin ...

.


```
graph TD; A[Sozialversicherungen] --> B[Krankenversicherung]; A --> C[Rentenversicherung]; A --> D[Unfallversicherung]; A --> E[Arbeitslosenversicherung]; A --> F[Pflegeversicherung]; B --> B1["übernimmt Arztkosten, die Kosten für die meisten Medikamente und Operationen."]; C --> C1["zahlt im Alter jeden Monat einen bestimmten Geldbetrag."]; D --> D1["beahlt die Kosten nach einem Arbeitsunfall."]; E --> E1["leistet finanzielle Hilfe wenn man seine Arbeit verloren hat."]; F --> F1["beahlt die Kosten für notwendige Pflege im Alter oder bei Krankheit."];
```

Sozialversicherungen

- Krankenversicherung
 - übernimmt Arztkosten, die Kosten für die meisten Medikamente und Operationen.
- Rentenversicherung
 - zahlt im Alter jeden Monat einen bestimmten Geldbetrag.
- Unfallversicherung
 - beahlt die Kosten nach einem Arbeitsunfall.
- Arbeitslosenversicherung
 - leistet finanzielle Hilfe wenn man seine Arbeit verloren hat.
- Pflegeversicherung
 - beahlt die Kosten für notwendige Pflege im Alter oder bei Krankheit.

Einfach erklärt: Kompetenz

M1

„Das ist eine sehr kompetente Mitarbeiterin.“ - „Ich fühle mich für diese Aufgabe kompetent.“ - „Welche Kompetenzen erfordert diese Stelle?“

Wir verwenden den Begriff der Kompetenz recht häufig doch was genau ist eigentlich damit gemeint und wie grenzen sie Wissen und Kompetenz voneinander ab? Oder ist es im Grunde dasselbe? Wissen und Kompetenz sind keine Synonyme. Kompetenz setzt Wissen voraus, aber Wissen allein bringt noch keine Kompetenz mit. Kompetenz ist auf einer höheren Stufe angesiedelt als das Wissen. Diese wird dann erreicht, wenn wir konkret handeln, das

20 heißt wenn wir unser Wissen richtig und dem jeweiligen Handlungskontext angemessen anwenden.
25 Kompetenz lässt sich also definieren als situationsadäquates Handeln. In der Pädagogik wo der Kompetenzbegriff ein
30 zentrales Konzept bezeichnet, meint Kompetenz die Fähigkeit und Fertigkeit in einem Gebiet Probleme zu lösen sowie
35 die Bereitschaft dieses auch zu tun. Kompetenz bedeutet in diesem Sinne, dass das Wissen und Können sowie die
40 Bereitschaft, also das Wollen Aufgaben zu Lösen, zusammenkommen.
Provokant könnte man
45 sogar sagen, dass Kompetenzen so gesehen

nicht einfach da sind wie ein Auto, sondern immer nur dann, wenn unter Anwendung des richtigen Wissens der richtigen Fähigkeiten und Fertigkeiten eine Aufgabe gelöst wird.
55 Wer sich schon einmal mit dem Kompetenzmanagement beschäftigt hat, weiß, dass Kompetenzen dort immer so beschrieben werden sollen, dass sie beobachtbar sind, d.h. sich in einer konkreten Handlung manifestieren.
65 Einfach erklärt: bei Kompetenzen geht es nicht um theoretisches Wissen sondern um dessen konkrete Anwendung, das
70 praktische Tun.

Einfach erklärt: Kompetenz

Dies ist die dritte Folge einer kleinen Reihe rund um zentrale Begriffe im Wissensmanagement. Dieses Mal geht es um den Begriff ...

Link: <https://youtu.be/HI9IYO5-4DM>



**YouTube-
Video**

- Kompetenz

⑫ Welche der genannten Begriffe bezeichnet Kompetenzen?

Kreuzen Sie an

- ☐ Hilfsbereitschaft
- ☐ Computer- und EDV-Kenntnisse
- ☐ Flexibilität
- ☐ Belastbarkeit
- ☐ Sportlichkeit
- ☐ Teamfähigkeit
- ☐ Zuverlässigkeit
- ☐ Ausdauer/Hartnäckigkeit
- ☐ Neugier
- ☐ Allgemeinwissen
- ☐ Humor
- ☐ Kritikfähigkeit
- ☐ Kreativität
- ☐ Verantwortungsbewusstsein
- ☐ Gründlichkeit

⑬ Nennen Sie weitere Kompetenzen.

15 Reise in die Zukunft**Reise in die Zukunft:****Wie ich mir meine Arbeit wünsche**

Wenn Menschen über ihre Zukunft nachdenken, dann haben sie häufig sofort ein „Ja, aber ...“ im Kopf. Vergessen Sie für diese Übung bitte die Probleme und Schwierigkeiten.

Lesen Sie die Sätze in den Wolken. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und denken Sie über Ihre Wünsche nach.

Schreiben Sie dann einen kleinen Text in jede Wolke.

Ich bestimme selbst, womit ich mein Geld verdiene. Ich arbeite als ...

Ich suche mir einen Ort zum Arbeiten aus. Es ist ...

Ich gestalte mit viel Geld meinen Arbeitsplatz so, dass er mir sehr gut gefällt. So sieht er aus:

Ich lege meine Arbeitszeit selbst fest.

Ich arbeite an _____ Tagen in der Woche, von _____ bis _____, nie mehr als _____ Stunden.

Ich gründe meine eigene Firma und verkaufe meinen Kundinnen und Kunden ...

Ich schenke mir ein ganzes Jahr, um etwas Neues kennenzulernen. Ich ...
